



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

Anno 1665. XXXVII. Woche. Num. VI.

1665

Neu einlauffende Nachricht Von Kriegs- und Welt-Handeln.

Auß Wien vom 3. Septembr.

Der allhier sich befindende Franckösische Resident / hat über Warth von seinem Könige Zeitung erhalten / daß der Hispanische König todt / und auff solche weyse dörfften wir der Infantin nicht theilhaftig / und jenes bekandten Spruch wahr werden / daß Ihre Röm. Kais. Mayr. schwerlich auß Tyrol ohne Vraut kommen werden.

Ein anders vom vorigen dito.

Dr. Graf Eschernin hat gestern die Eydts Pflicht zur gehelmen Raths Stelle abgelegt / dieses sol der hiesige Stadthalter Dr. Graf von Stahrenberg empfinden / allein er dörffte diese Tage gleichwol auch dazu gelangen / eine gleiche Hoffnung darzu haben folgende / Ihre Excell. Dr. Graf de Seuches. wie auch der Obr. Jägermeister / Ziem der Bischof von Sabach und noch ein anderer.

Noch ein anders auß Wien vom 5. dito.

Auß Türckey hat man Zeitung / daß am 1. Augusti Dr. Graf Kessel / (ben man unlängst todt sagen wollen) zu Constantinopol seinen prächtigen Einzug gehalten / und am 5. desselben bey dem Groß-Vezier Audienz gehabt / den 21. aber bey dem Türcischen Kaiser haben sollen / worüber man eines Curierers gewärtig ist. Auß Madrid vom 29. Julii wird geschrieben / daß der König was unpaßlich / und dafern er bald genesen würde / so würde die Infantin den Monat Augusti gewiß nach Deutschland aufbrechen.

Ein anders vom vorigen dito.

Ihre Röm. Kaiserl. Mayr. haben dieser Tagen dero Feld-Marschalln Ihre Hoch-Gräfl. Excell. de Seuches / Herren Conrad Valthasar Grafen von Stahrenberg / und Herren Grafen von Eschernin zu dero Gehelmen Raths erklaret und aufgenommen. Der Fürst Abaffy auß Siebenbürgen hat dem Comwentzen zu Erlau avisiret wie daß er das Schloß Chambie eingenommen / und mit 300. Mann besetzt halte / darauff gemeldter Bassa dem Vezier auß Ofen geschriben / damit daß gedachte Schloß mit Türcischer Guarnison besetzt werden möchte / darzu alle incliniren / und auff solche Weis das Ragosische Haus ganz zu vertilgen gedencen. Die Streitigkeiten mit Mainz und Pfalz lassen sich gefährlich an / In deme man sich besderseltz umb Hülf bewerben ihut / wie dann der Herzog von

Benburg

Neuburg Chur Pfalz eine ziemliche Anzahl Völcker bereits in Hülff, geschicket hat.

Noch ein anders vom vorigen dito.

Wegen Ankündigung der Kaiserl. Braut von Madrill beschworenen Aufbruchs wird das am Kaiserl. Hof gewesenen Spanischen Ambassadors de Fuentes Sohn fast täglich per posta erwartet / und hat sich Hr. Graf von Harrach wegen am Meer groß gehabter Sturmwinde unter weges auffhalten müssen / das von demselben den letzten Julii aus Madrill keine Schreiben kommen / dahero lassen Ihre Röm. Kaiserl. Mayt. zu einbegleitung der Kaiserl. Braut die Formularia der auffrichtenden Ehren Vorsten noch vor ders Abreise in Bildhauer Arbeit verfertigen. Sonsten sollen zu jedem Kaiserlichen Regiment zu Fuß 100. Recruten geworben werden / die 4. Kaiserl. Regimenter / von denen zu nächst meldung geschähen / seynd bereits auffzubrechen beordert worden / von denen das Etsliche in Tyrol und Preißiger Land liegend verbleiben / die übrige aber nach Westland und Spanien fortgehen sollen. Ihre Fürstl. Gnaden von Gonzaga neben dem Herren General Ingenieur Zensini und Hrn. Gen. Wachmeister von Kaiserstein sollen zugleich nach vermeldtem Tyrol / umb daselbst die Confinien, welcher Gestalt selbige gegen den angrenzenden Landen versehen / und zu Kriegszeiten versichert werden könnten / zu beschützen auffbrechen / dieweil dann die Billegher und andere benachbarte Ungarische Granig Soldaten und Hussaren abermahl einen Streiff in Türckey gethan / worinnen sie über 20. Zpaby oder Türckische Edelcure / so nach Sesswin an der Reis gewesen / von denen sie an Pferden / köstlichen Säbeln / und andern mit habenden Sachen reiche Beute bekommen / sambt andern 40. gemeiner Türcken nieder gehauet / ist deswegen ver wenig Tagen ein Chtaus von Ofen zu dem allhestigen Türckischen Vorschaffter mit gemeldter Andeutung der Hungarn übeln streiffens angelange / dahero der Türckische Vorschaffter solches bey dem Kaiserl. Hoff. Kriegs Rath sehr lamentlich angebracht / und umb Satisfaction des gethanen Schadens gebeten / wiebrigens bey so beschaffenen Sachen diese streiffungen nicht hinterlassen würden / sie mit dergleichen begegnen müßten. P. S. Es hat abhter ein Knab von 15. Jahren seinen Herren bestohlen / und sich auch in eine Wagn in seinem Hause vertriebet / so weit / das er auch mit ihr zu fall kommen / nach welchem die Wagn verschwunden / und nicht weniger des Wubens Heutliches Gemäch / er wird igo in dem Spital auff behalten / und befunden / das er sich dem Teuffel untergeben und unterschrieben / den weiteren Verlauff berichtet ich mit nachstem.

Aliud vom 6 dito.

Von neuem vor dißmahl ein mehrers nicht / als das die Kaiserl. Tyrolische Reise den 20. hujus unsehlbahr vor sich gehet / welche / wie hierbey solget / eingerichtet werden sol. Der Bischoff von Salzburg sol treffliche Präparatoria hiezumachen. Ihre Hoch. Gräfl. Excell. Herr Graf von Schaffgoth seynd nunmehr würcklicher

wirklicher Schlesiſcher Cammer-Präsident worden und haben den 3. Junii auff
der Hoff-Cammer das gewöhnliche Jurament abgelegt/ ſelbige verſeiben biß zur
dero Röm. Kaiſerl. Mayt. Abreiſe annoch aulter/ werden aber bald darauff ſchlei-
nigſt ſich wieder nachher Breſlaw erheben.

Aliud vom 7. dito.

Geſtern Abend iſt Hr. Graf Trautſohn per poſta ſelbſt fünffte nachher Man-
tua aufgebrochen/ ſolle neben nechſt gemeldten Commiſſionen, weilen man dem
jungem Herzogen zu Mantua/ ſo allererſt 14. Jahr alt/ einen ſelner Vettern vor
dem Franckſiſchen Hauß Rivers zum Curatorn ſetzen wil/ wordurch künfftig
Caſal und Monferrat an die Crohn Franckreich gelangen möchte/ ſich dieſer
Curatel zu opponiren/ und daß die verwittibte Herzogindie alleinige Administra-
tion haben/ außzuwirken beordert ſeyn: Miwochen haben bey Hoff 2. neue Be-
heime-Räth/ als Herr Graf von Tſchernin/ und Hr. Stadthalter Graf von Sta-
remberg das Juramentum abgelegt/ denen dieſer Tagen Hr. General de Soucheſ
folgen wird. Es haben Ihre Röm. Kaiſerl. Mayt. zugleich Herren Grafen vom
Wötting iſtgen Voſſchafftern in Spanien zu dieſer Carica benennt/ und daß ſol-
cher vor denen obbemeldten dreyen die Præcedenz haben ſolle/ dero vorbehalten.
Selbigen Tag ſeynd auch die zwey Fürſten von Eggenberg Gebrüdere/ von denen
der Eltere Ihrer Excell. Hrn. Grafen von Schwarzenburgs Frewie Tochter gegen
100000 Rthaler Heyraih-Guts zur Ehe nehmen wird/ zu Cammer-Herren an-
genommen/ und beeden die Söldene Schißel eingehändigt worden. Neut ver-
mittag hat der nechſt von Ofen angelangte Chiaus neben deß anweſenden Tür-
ckiſchen Voſſchaffters Hoffweibern bey Ihrer Fürſt. Gnaden von Sonjaga als
Kriegs-Præſidenten Audienz gehabt/ und wegen jüngſt gemeldten Ungariſchen
ſtreiffens/ ſeine Klage vorgewendet/ Es verlautet dabey/ daß beſagter Voſſchaff-
ter bey Ihre Röm. Kaiſerl. Mayt. vor dero Abreiß deſſentwegen ſelbſten Audienz
nehmen werde. Die 4. Kaiſ. Regimenten von denen nechſt meldung geſchehen/
ſeynd bereits auffzubrechen beordert worden.

Aliud vom 9. dito.

Zweyte vornehme Türcken von Conſtantinopel ſeynd zu Commern ange-
langt/ wiſſens nachher Wien zu ihrem Ambaſſator zu reiſen/ und ihme eine gewiſſe
greſſe Summa Geldes zu bringen/ ſolchen ſeynd zu Commern 6. Haſſaren ſie zu
ſouvoiren mit gegeben worden/ unfern von Preßburg ſeynd neun andere Haſſaren
zu ihnen kommen/ die 2. Türcken erſtlichen angegriffen/ darauff die Convey der
6. Haſſaren ohne einigtes wehren in die Flucht ſich begeben/ iſt alſo dem einen
Türcken der Kopf angehauen/ und der andere erſchoſſen worden/ haben alſo die 9.
Haſſaren das Geld ſe 30000. Gulden geweſen/ biß auff 200. Gulden/ ſo in Würg
war/ weggenommen/ und ſeit geritten/ die Convey ober/ wein ſie nicht abgewehrt/
ſigen zu Commern gefangen/ über welche als Inceſſive unpartheiſch Kriegs-
Beute gehalten wird. Die Königin in Pohlen ſolle nachher Danzig gehen/ ſich
curiren

carten zu lassen/waffen sie bekümmere blind zu werden / Es ist alles schwürig in
 Dohlen/die Geistlichen Bischöfe reniren/den Lubomirsky mit dem König zu ver-
 gleichen / und dadurch daß vorsehende grosse Feuer ehe es im rechten Brand ge-
 beyhe zu leschen.

Tage Reisen wie die Röm. Kaiserl. Mayst. dieselbe in Tyrol nach
 Inspruck forsetzen wird.

	Meilen.	Stund.
Ersten Tag Frühe-Mahl zu Closter Maurbach/	2	3
Zu Nacht zu Königsecken Marktsflecken/	2	3
2. Frühe-Mahl zu Galle/ Dorff/	2	3
Nachts zu S. Pölten/	2	3
3. Frühe-Mahl auch allda/	---	---
Nachts im Closter Möick/	3	5
4. Frühe-Mahl zu Neumarkt/	3	5
Nachts Abendessen Marktsflecken	2	3
5. Frühe-Mahl zu Sternberg Marktsflecken/	2	5
Nachts Enß Stadt/	2	4
6. Frühe-Mahl Eberhsdorf Marktsflecken /	2	3
Nachts zu Welles /	3	5
7. Frühe-Mahl Closter Lambach/	2	4
Nachts Beckloprag Stadt/	2	4
8. Frühe-Mahl zu Birbaum Wirtshaus/	2	4
Nachts Francken Marktsfl.	2	4
9. Frühe-Mahl auch allda/	---	---
Nachts Neumarkt im Salzburgischen/	3	5
10. Frühe-Mahl zu Salzburg /	3	5
Nachts Reichenthal Städtel	2	4
11. Frühe-Mahl zu Lasen/	3	6
Nachts Quering Dorff/	1	2
12. Frühe-Mahl zu S. Johannes/	2	5
Nachts zu Würzel Marktsfl.	3	6
13. Frühe-Mahl zu Korenb. Stadt/	2	3
Nachts zu Schluas/	2	4
14. Frühe-Mahl zu Halle/ Stadt/	2	4
Nachts zu Inspruck.	1	2

14. Tage.

Summa 57. Meil. 104. St.

Ende der sieben und dreysigsten Woche.